

# Ottendorfer Zeitung

Local-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich beim Abholen von der  
Geschäftsstelle 1,20 Mk., frei ins Haus  
1,50 Mk.  
Einzeln Nummer 10 Pfg.  
Erscheint Dienstags, Donnerstags und  
Sonnabends Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.  
Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.  
Anzeigen-Konkurrenz  
bis spätestens Mittags 12 Uhr des  
Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Röhle, Groß-Okrilla.

Nummer 15

Sonntag, den 3. Februar 1918

17. Jahrgang.

## Ämtlicher Teil.

### Einschränkung des Verbrauchs elektrischer Arbeit.

Vielfache Unterlassungen geben Anlaß, die Vorschrift des § 6 der Ortsvorschriften zu der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung über die „Einschränkung des Verbrauchs elektrischer Arbeit“ vom 2. November 1917, erlangen am 7. Dezember 1917 (vgl. Sächs. Volkzeitung und Elbgaupresse Nr. 293 vom 19. Dezember 1917 und Radeberger Zeitung Nr. 294 vom 20. Dezember 1917), in Erinnerung zurückzurufen. Die Vorschrift lautet:

„Stromversorgungsunternehmen, die den Strom in eigener Anlage erzeugen (Einzelsanlagen) haben gemäß § 1b der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung jeweils bis zum 4. des folgenden Monats dem Vertrauensmann den Nachweis zu erbringen, daß sie ihren Stromverbrauch auf 80 Prozent des Verbrauchs im gleichen Monat des Vorjahres eingeschränkt haben.“

Der hiernach geforderte Nachweis ist in sehr vielen Fällen bisher noch nicht erbracht worden, er ist **umgehend** nachzubringen, wobei auf die Strafvorschrift des § 7 der erwähnten Ortsvorschriften bezw. § 10 der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung besonders hingewiesen wird. Der zuständige Vertrauensmann ergibt sich aus § 5 der erwähnten Ortsvorschriften. An diesen Vertrauensmann sind auch sämtliche Anfragen zu richten, welche die Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung über die „Einschränkung des Verbrauchs elektrischer Arbeit“ vom 2. November 1917 betreffen.

Dresden-Neustadt, am 28. Januar 1918.

Die königliche Amtshauptmannschaft  
Der Stadtrat zu Radeberg  
Der Gemeindevorstand zu Radeberg.

### Verteilung von Gries und Graupen.

Auf Abschnitt II der auf die Zeit vom 20. Januar bis 16. Februar 1918 laufenden Nahrungsmittelliste werden verteilt:

auf die gelbe Karte A	300 Gramm	Gries
„ „ rote „ B	250 „	Graupen
„ „ grüne „ C	200 „	Graupen
„ „ blaue „ D	250 „	Gries.

Die Abschnitte II sind von den Inhabern in einem Kleinhandelsgeschäft spätestens am 1. oder 2. Februar 1918 abzugeben und dürfen von den Geschäftsinhabern nur bei gleichzeitiger Vorlegung der Nahrungsmittelliste angenommen werden. Die Geschäftsinhaber haben die abgebenden Personen und die Anzahl der von jeder abgegebenen Abschnitte nach Farben getrennt in eine Kundenliste einzutragen, die einzelnen Abschnitte nach Farben getrennt anzuschreiben, in Paketen zu 100 Stück nach Farben getrennt zu bündeln und am 4. oder 5. Februar im Gemeindeamt (Meldeamt) abzugeben. Nachmeldungen sind ausgeschlossen.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung der kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt — Radeberger Zeitung Nr. 27 — hingewiesen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 31. Januar 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Neuestes vom Tage.

— Unsere Erkundungsabteilungen brachten aus den englischen Stellungen in Flandern Gefangene und Maschinengewehre zurück. Bei dichtem Nebel blieb die Feuerkraft an der ganzen Front gering.

— Auf der Hochflut von Anago lebhafter Artilleriekampf. Vom Monte di Bal Bella und Col del Rosso aus setzten die Italiener viermal starke Kräfte zu neuen Angriffen an. Sie brachen jedesmal im Feuer vor den österreichisch-ungarischen Stellungen zusammen.

— Im Sperrgebiet um England wurden kürzlich durch unsere Unterseeboote 5 Dampfer zerstört, davon 3 nebeladen im Ärmelkanal bei sehr starker feindlicher Gegenwirkung. Unter den Schiffen befanden sich zwei große bewaffnete englische Dampfer von mindestens 8000 und 4000 Tonnen.

— An den Dardanellen wurde durch Geschützfeuer der Dardanellendartieren das englische Unterseeboot E 14 bei Kankale versenkt. Sieben Mann wurden gerettet. Einem zweiten Unterseeboot E 82 wurde bei Kagara das Steuerrohr abgeschossen. Es wurde dann ein großer Deiftel beobachtet, jedoch auch dieses Boot mit ziemlicher Sicherheit als versenkt gelten kann. Durch Maschinengewehrfeuer wurde ein englisches Wasserflugzeug (System Shore) bei Kagara zum

Landen gezwungen. Die Besatzung ist gefangen und das Flugzeug unversehrt geborgen.

— Zwischen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Scheidemann und Ebert einerseits und Vertretern der Regierung andererseits haben gestern Vormittag Verhandlungen stattgefunden, die aber zu keinem bestimmten Ergebnis führten. Ueber den Stand des Streik läßt sich sagen, daß von einer weiteren Ausdehnung nicht gesprochen werden kann, im Gegenteil haben die älteren und besonnenen Elemente der Arbeiterschaft Neigung, zu ihren Arbeitsplätzen zurückzukehren. Die Befürchtungen, daß die Verkehrsunternehmen, vor allem die Große Berliner Straßenbahn, von dem Ausstand in Mitleidenschaft gezogen werden könnten, haben sich als gegenstandslos erwiesen. Die elektrischen Bahnen fahren wieder fahrplanmäßig. Die Hoch- und Ufergrundbahn, sowie die Omnibus-Gesellschaft und die Expeditionen sind von dem Streik nicht berührt. Am Donnerstag wurde der Reichstagsabgeordnete Dittmann, Mitglied der unabhängigen sozialdemokratischen Partei, verhaftet, nachdem er in einer Versammlung in Treptow eine Rede gehalten hatte, die mit den Worten ausklang: „Der Streik muß durchgehalten werden.“

— Sociel bekannt geworden ist, hat die

Streikbewegung nur ganz vereinzelt nach Sachsen übergelassen. So kam es in der Abteilung Gießschiff der Sächsischen Gießschiffabrik in Döhlen zu einem Teilstreit. — Das Stahlwerk Birna, soll vollständig von dem Streik erfaßt sein. Wie das stellvertretende Generalkommando 19 bekanntgibt, ist ein kleiner Teil der betriebl. Arbeiter, anscheinend auf Grund von verteilten Flugblätter, in einen Teilstreit eingetreten. Die Deutschen Flugzeugwerke G. m. b. H. in Leipzig-Vinzenthal werden durch eine Verordnung des kommandierenden Generals bis auf weiteres in militärische Leitung übernommen.

### Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 2. Februar 1918.

— Am heutigen Tage beging Herr Gottlieb Stolz nebst Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit.

— Mit dem Verdienstkreuz für Kriegsbefreiung ausgezeichnet wurde der jetzt in Klitzschdorf (Schlesien) wohnende Herr Reinhold Kaiser.

— Das stellvert. Generalkommando 12. A.-K. schreibt uns: Aus Anlaß der Streiks wird, um über den Ernst der Sachlage aufzuklären, darauf hingewiesen, daß durch eine Stilllegung von Betrieben, insbesondere von solchen der Rüstungsindustrie, kriegs- und volkswirtschaftlich eine Schädigung eintritt, durch die den feindlichen Mächten Vorschub geleistet und der Kriegsmacht des Deutschen Reiches Nachteil zugefügt wird. Daher sind alle Machenschaften, die auf eine solche Arbeitseinstellung abzielen, als Landesverrat mit schwerer Strafe bedroht (§ 89 R. St. G. B.); dies gilt insbesondere von der Aufwiegelung zur Arbeitsniederlegung, Bedrohung Arbeitswilliger, Streikpostenstehen. Es sei aber auch darauf hingewiesen, daß es ehrlos und treulos ist, sich der Pflichten gegen das Vaterland in dieser ersten Stunde zu entziehen und unseren an der front heldenmütig kämpfenden Brüdern von der Heimat aus in den Rücken zu fallen.

— Petroleumversorgung. Für den Bezirk der kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-N. mit der Stadt Radeberg ist durch Bekanntmachung vom 31. Januar 1918 ein Petroleumausweis eingeführt worden, der auf Antrag von der Ortsbehörde Haushaltungen und Untermietern ausgestellt wird, die ausschließlich auf Petroleumbeleuchtung angewiesen sind und keine andere Beleuchtung haben. Haushaltungen und Untermietern, die eine Gas- oder elektrische Lichtanlage besitzen, erhalten keinen Petroleumausweis und dürfen daher auch mit Petroleum nicht beliefert werden. Der Antrag auf Ausstellung eines Petroleumausweises ist rechtzeitig in der Zeit vom 4. bis 7. Februar bei der Ortsbehörde zu stellen. Welche Menge Petroleum auf den Ausweis geliefert werden darf, wird demnächst bekanntgegeben. Für den dringendsten Bedarf der Landwirtschaft und Heimarbeiter an Petroleum zur Beleuchtung ihrer Betriebsräume sieht den Gemeinden wie bisher eine geringe Mengen Petroleum zur Verfügung.

(R. N.) Die Bekanntmachung, betreffend Höchstpreise für Spinnpapier aller Art sowie für Papiergarne und -bindfäden vom 10. Juli 1917 Nr. W. III. 700/5. 17. R. R.

N. ist durch eine Nachtragsbekanntmachung vom 1. Februar 1918 Nr. Paga. 1200/11. 17. R. R. A. in mehrfacher Beziehung ergänzt und abgeändert. Ferner ist abgeändert der § 3 der Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme von Spinnpapier, Papiergarn, Zellulosegarn und Papierbindfäden sowie Verbot über Papiergarnherstellung vom 23. Oktober 1917 Nr. Paga. 1/10. 17. R. R. A. in seinem letzten Absatz durch eine Nachtragsbekanntmachung vom 1. Februar 1918 Nr. Paga. 1500/11. 17. R. R. A. Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Postzelbehörden einzusehen.

Dresden. In der Nacht zum Donnerstag erbrachen Einbrecher das Gittertor vor der äußeren Glashaus des Geschäfts des Konfektionshauses G. Richter u. Co., Straußstraße 1, wucherten mit einem Stemmeisen die Innentür auf und stahlen über 50 seidene Unterhosen, Strümpfen, wertvolle Kostüme, Socken und Blüsch. Selbst die Rippen in den Schuhen wurden entleert; das in der Vadenkassette und in der Kasse des Kontors im Hinterraum befindliche Wechselgeld wurde gestohlen. Der Betrag belief sich nur auf einige hundert Mark. Die herrschende Unordnung und eingepackte Sachen, die liegen gelassen wurden, weil sie weniger Wert haben, zeigen, daß die Diebe mit großer Sachkenntnis vorgingen. Der Schaden ließ sich vor allem früh noch nicht übersehen, doch schätzt man ihn auf 25000 Mark.

— Gestern Vormittag begehrte eine von einer im Plauenischen Grunde abgehaltenen Versammlung erwählte Abordnung von Streikenden im Ministerialgebäude den Herrn Minister des Innern zu sprechen, um ihm die in der Versammlung erhobenen politischen Forderungen zur Erklärung vorzutragen. Der Herr Minister hat den Empfang der Abordnung abgelehnt, da die Regierung in eine Erörterung solcher Forderungen nicht mit Privatpersonen, sondern nur mit den verfassungsmäßig hierzu berufenen Landesparlamenten eintreten kann.

— Als Urheber des Einbruchs in der Zigarettenfabrik Kautz, woselbst 100000 Zigaretten mit samt einem zweirädrigen Wagen gestohlen worden waren, sind zwei Soldaten ermittelt und festgenommen worden. Die Zigaretten und der größte Teil des Geldes, das aus dem Verkauf der Zigaretten herabgekommen war, konnte herbeigeführt werden. Es fehlt nur noch der braungestrichene Wagen.

— Der Betrüger, der sich am 28. Januar das Gepäck eines beurlaubten Soldaten angeeignet hatte wurde am Neustädter Bahnhof festgenommen. Es ist der jugendliche Kutschmeister Erich K., der erst kürzlich aus dem Gefängnis entlassen wurde. Einen Teil der Wäschekübel hatte er in Freiberg und hier verkauft. Der Karabiner, den er im Hauptbahnhof hinter einer Tür gestellt haben will, konnte bisher noch nicht wieder gefunden werden.

Siebenlehn. Wenig Federlesen mit seiner Kundschaft macht ein Schmiedemeister aus B. Er tat seinen Kunden in der Zeituna folgendes zu wissen: „Demjenigen, welchen meine Schmiedearbeiten fürs Jahr 1917 zu teuer gewesen sind, zur Kenntnis, daß meine Wenigkeit auf weitere bewusste Arbeiten verzichtet. Sonst ist mir jeder andere Kunde jederzeit willkommen.“

Rohwein. Hier brannte das Ofengebäude der Chemischen Fabrik Th. Kniebe aus, auch wurde das Generatorgebäude beschädigt. Der Betrieb der Firma erleidet keine Unterbrechung.





# Von Nah und fern.

### Brand des Berlin-Münchener D-Zuges.

Infolge der Explosion einer Benzinkanne, die ein Reisender mitgenommen und in einem Wagen der dritten Klasse an die Heizung angeschlossen hatte, ereignete sich bei Schloßhagen, kurz vor München, der Berlin-Münchener D-Zug in Brand. Die beiden letzten Wagen sind ausgebrannt. Neben Leuten und zahlreiche Verletzte wurden geborgen.

### Wo bleibt das Fleisch?

In Woldham ist ein Metzgermeister ein reparaturbedürftiges Fleischschiff zum Schmelzer bringen, und da dieser das Kugelfeld, das dem Schmelzer auf diese Weise eine Rechnung in die Hände fiel, die in dem Fleischschiff aus Bergschmelze hergestellt worden war. In richtiger Erkenntnis des Faktors legte man der Polizei die Rechnung eines Fleischschmelzers vor, die nun des Mittels Edlung brachte. Laut Rechnung waren für November und Dezember 440 Mark für Fleischwaren zu bezahlen.

### Vorübergehende Einstellung des hiesigen Schmelzwerks.

Auf Anordnung des Oberpräsidenten ist für die ganze Provinz Pommern infolge Kohlenmangels der Schmelzbetrieb bis zum Ende dieses Monats eingestellt worden.

### Kohlenvergiftung in der Kirche.

In dem Orte Dedden bei Neustadt a. N. wurden in der Kirche während des Gottesdienstes in kurzer Zeit 21 Kinder erkrankt, bald darauf auch mehrere Erwachsene. Der Gottesdienst wurde rasch beendet. Der anwesende Lehrer stellte fest, daß die Erkranken durch das Einatmen giftiger Kohlenoxide, die den Ofen der erkrankten Kirche entströmten, erkrankt waren. Mit Hilfe mehrerer Personen gelang es dem Lehrer, die vergifteten Personen außer Lebensgefahr zu bringen.

### Neun Söhne und einen Schwiegersohn im Felde.

Der Herr von ... hat bei der Rentenempfangung ...

### Verkehrshindernisse in England.

Nach ...

### Neuer Schneefurm auf der Bergen-Christiana-Bahn.

Nach ...

### Sturmrisiko in Spanien.

Ein ...

### Wiederkehr in Australien.

Das ...

# Handel und Verkehr.

### Die Dauer der Einbürgerung in Personenerwerb.

Die ...

### Über ...

...

### ...

...

### ...

...

### ...

...

### ...

...

### ...

...

### Unser Muttersprache.

Wandert die Neubildungen der Welt. Die bemerkenswertesten, in den jüngsten Jahren entstandenen Neubildungen in der ...

### Hochwaller infolge der Schneeschmelze in Deutschland.

1. Nordbrücke über den Seimweg in Jena. 2. Der Soldat als Helfer. 3. Von überfluteten Bäumen über bei Gerlingen.

Der ...



Der ...

Der ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

### Gerichtshalle.

Ein ...

### Vermischtes.

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

### Goldene Worte.

Zu ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...



**Vermischtes.**

(R. M.) Am 18. Januar 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. Bst. 392/12. 17. R. R. L. in Kraft getreten, durch die alles abgeerntete, sogenannte unechte Segras in ungetrocknetem, getrocknetem, offenem, gepulvertem und gepresstem Zustande beschlagnahmt wird. Gestraht ist nach wie vor das Segras zu verarbeiten, insbesondere zu spinnen. Eine Veränderung und Lieferung ist nur noch an die Zentralbeschaffungstelle für Strafgesamtheit, bei der Intendantur der militärischen Institute zu Berlin W 30, Quitzdorfer Straße 25, sowie an die Garnisonverwaltung Augsburg zulässig. Wer mindestens 5 Zentner besitzt, hat seine am 18. Januar vorhandenen Bestände an die oben erwähnte Intendantur bis zum 31. Januar 1918 und von da ab laufend am 1. April, 1. Juli, 1. Oktober und 1. Dezember zu melden. Anfragen über Weibungen sind an die Garnisonverwaltung Augsburg zu richten. Ausnahmen können von oben genannten Intendantur bewilligt werden. Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

Die Wiedergenehmigung öffentlicher Tanzmusik wird gegenwärtig bei den maßgebenden Behörden nicht erteilt. Das Ministerium des Innern soll nicht abgeneigt sein, sich in dieser Frage entgegenkommend zu zeigen, doch ist eine Entscheidung bis jetzt noch nicht erfolgt. In der Bevölkerung war vielfach die Meinung verbreitet, daß zu Kaisers Geburtstag zum ersten Male wieder öffentliche Tanzmusik stattfinden werde. Dies hat sich jedoch nicht bestätigt. Dagegen findet in vielen Orten in Böhmen bereits wieder öffentliche Tanzmusik statt. Voraussetzungen werden die Behörden bei der Wiedergenehmigung von Tanzmusik die Bedingungen stellen, daß eine Tanzsteuer erhoben werden muß.

(S. D.) Die am 1. Februar erscheinende Nummer der Heimatkund-Nachrichten enthält eine Mitteilung über die veränderte Organisation der National-Stiftung, gibt Kenntnis von dem Erlaß der Stiftung Heimatkund über die Behandlung von Kriegsneurotikern und den Erlaß der beiden Sächsischen Heil-Generalkommandos wegen der Personalkarte für Kriegsbeschädigte, bringt auch eine Abhandlung über die Planung des technischen Aufschichtsbereichs der Berufsangehörigen als Berater und Arbeitsvermittler bei der Kriegsverletztenfürsorge. Ferner werden angekündigt: Lehrgänge für Kriegsbeschädigte an der technischen Hochschule in Dresden in den Osterferien, ein Ausbildungskursus für Gemeindeführer und Jugendpfleger. Schließlich gibt die Nummer noch eine Besprechung über den Hund als Helfer und Gefährte des Kriegsblinden.

Aufbrüche auf Trauer-Schleifen

**Trauerbriefe**

und Trauerheften nebst Briefköllern innerhalb 2 Stunden

Buchdruckerei **Hermann Rühle** Ottendorf-Okrilla



**Zwei Kaiser**  
ZIGARETTEN  
TRUSTFREI  
5/2 bis 10 Pfg.

**Gasthof zum Hirsch.**  
Sonntag, den 3. Februar, abends halb 8 Uhr  
**Große Variete- und Theateraufführung**

ausgeführt von Mitgliedern der Dresdner Artisten-Börse.  
**Grossstadtprogramm.**  
**Jede Nummer neu für hier!!**  
**Zeltgemüse Schlager.**

**U. a.: Das verhängnisvolle Hochzeitsgeschenk.**  
Schwanz in einem Akt zum tollachen.  
Fred Weiche der bekannte Humorist und bunte Komiker. — William Namsorg in seinem brillanten Balance-Akt. — „A Bernhardt“ Damen-Gesang- und Tanz-Ensemble u. s. w., u. s. w.  
Anfang halb 8 Uhr. Eintritt 60 u. 80 Pfg.  
Hierzu ladet ergebenst ein **Robert Lehnert**

Beginne meine beliebten  
**Tanz-Unterrichts-Kurse**  
Dienstag, den 5. Februar, abends 7 Uhr, im  
**Gasthof zum schwarzen Ross zu Ottendorf-Okrilla.**  
Meine Tanzkurse dauern 3 Monate und übernehme ich volle Garantie für erfolgreiche Ausbildung. Geschätzte Anmeldungen erbitte baldigst im Unterrichtslokal oder im Institut Dresden 23 Reichenberger Straße 9, erledigen zu wollen. Nähere Auskunft kostenlos.  
Recht zahlreiche Beteiligung erbitte  
**Tanzlehrinstitut J. Herrmann**  
Dresden-Tr. 23.

Sonntag, den 3. Februar, vorm. 8 Uhr  
sollen auf dem Grundstück des Gutsbes. Zimmermann

**Stöcke**  
zum Selbstroden versteigert werden.  
**Hermann Leonhardt.**

In vierter Auflage liegt demnächst abgeschlossen vor:  
**Brehms Tierleben**  
Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von  
Professor Dr. Otto zur Strassen  
Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Ätzung und Holzschnitt sowie 15 Karten  
13 Bände in Leinen gebunden zu je 14 Mark  
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

**Taschenlampen - Batterien**  
sind frisch eingetroffen.  
**Hermann Rühle.**

Helft der ärmeren Bevölkerung durch Abgabe aller entbehrlichen  
**Kleidungsstücke und Schuhwerk**  
gegen entsprechende Vergütung an die Kleider-Annahmestellen.  
Nächste Sammelstellen im Gemeindeamt zu Ottendorf-Moritzdorf, Lausa, Klotzche und Langebrück.

**Uhren**  
gebrauchte, auch defekte, sowie alte  
**Schmucksachen**  
als Bräutigam, Ring, Ohrring, Nadeln usw.  
kauft zu höchsten Preisen  
**Uhrmacher Max Enderwitz**  
Ottendorf-Okrilla.

Schöne sonnige  
**Wohnung**  
zum 1. April beziehbar ist zu vermieten.  
**Hermesdorf, Medinger Straße Nr. 15.**  
**Bettnässen**  
ist bestbar. Garantie. Auskunft umsonst.  
Rückporto.  
**Frau Stakemann, Langwedel, Bremen.**

**Buschobst**  
sorgt Früchte bringend, besonders die gleich im ersten Jahre tragenden Sorten:  
**Weißer Klarapfel, Lord Suffield und Eva-Apfel**  
empfiehlt  
**Grafe's Baumschulen**  
Lausa bei Dresden.

**H. Rähmer**  
Dachdeckerei u. Fabrikationsgeschäft  
empfiehlt sich zur  
**Eindeckung**  
von Schiefer- u. Ziegeldach, Liebernahme sämtl. Papparbeiten.  
Lodenlegen und Polieren von Wänden, Grundmauern, Ställe u. s. w.

**Rasierapparate**  
**Klingen**  
werden gut geschärft  
**A. Rose**  
Barbier und Friseur.

**Verpackungs-Kartons**  
zum Verpacken der Liebesgaben und zum Versand von Flüssigkeiten aller Art empfiehlt  
**Buchhandlung Hermann Rühle.**

**Kirchennachrichten.**  
Ottendorf-Okrilla.  
Sonntag, den 3. Februar 1918.  
Vorm. halb 10 Uhr Predigt Gottesdienst.  
(Im alten Schulhaus.)  
Mitteilungen des Lebensmittellamtes.  
Zur Ausgabe gelangt in sämtlichen Geschäften Lausa. Milchselbstverfasser sind ausgeschlossen.

